

Publireportage

# Was macht der Flamingo im Kundenportal «Mein ewz»?

Kundenportale sind praktisch. Bei ewz kann man die Rechnungen einsehen oder automatisiert seinen Umzug melden. «Mein ewz» bietet jetzt aber noch viel mehr: nämlich einzigartige Erlebnisse sowie Freizeitspass aus dem Sponsoring-Portfolio exklusiv für alle ewz-Kundinnen und -Kunden.

Um von diesen einzigartigen Vorteilen zu profitieren, muss man weder anstehen noch in der Telefonwarteschlange ausharren. Per PC, Laptop oder Mobiltelefon bequem vom Sofa aus oder unterwegs einmal auf ewz.ch/kundenportal registrieren und schon öffnet sich die Türe zu exklusiven Angeboten und inspirierenden Momenten.

«Wir möchten unseren ewz-Kundinnen und -Kunden ein breites Spektrum an exklusiven Live-Erlebnissen bieten, und das in einer noch häufigeren Frequenz», erläutert Sabrina Garm, Leiterin Sponsoring bei ewz, das neugestaltete Angebot.

## Das ewz-Portal als Türe zu Kundenvorteilen

Dazu gehört beispielsweise Nachwandeln im Zoo Zürich oder attraktive Rabatte auf Festiveintritte bis hin zu einzigartigen Chancen wie einem Meet & Greet mit einer Künstlerin oder einem Eishockey-crack. Ebenso sind attraktive Tickets für den Zauberwald Lenzerheide oder den Zürcher Silvesterlauf erhältlich.

Und natürlich dürfen die um 20 Prozent vergünstigten Billette für alle Heimspiele der ZSC Lions, den frisch gekürnten Schweizer Meistern, nicht fehlen.

Und weil's so praktisch und unkompliziert ist, lohnt sich ein regelmässiger Besuch auf «Mein ewz». «Da ist für jede und jeden in der Stadt Zürich und im Versorgungsgebiet Graubünden etwas dabei – von sportlichen bis musikalischen Höhepunkten. Jeden Monat neu und überraschend», ergänzt (pd.)



Nachwandeln im Zoo? «Mein ewz» bietet jetzt noch viel mehr: nämlich einzigartige Erlebnisse sowie Freizeitspass aus dem Sponsoring-Portfolio. BILD ZVG

## Bei «Mein ewz» ist für alle etwas dabei

- Musik auf die Ohren: Neu im ewz-Sponsoring-Portfolio: Das Zürich Openair City auf der Dolder Kunstseilbahn und das Openair Bivio im Val Surses mit 15 bis 40 Prozent Rabatt auf Tickets
- Tierisch günstig: 20 Prozent Vergünstigung auf Eintrittstickets in den Zoo Zürich
- Eiskalt kalkuliert: 20 Prozent Rabatt auf alle Kategorien bei Heimspielen der ZSC Lions in der Swiss Life Arena
- Sich treiben lassen: Exklusiver Ticket-Vorverkauf fürs Zürcher Limmatschwimmen
- Einleuchtend: 20 Prozent Ermässigung auf Eintrittstickets für den Zauberwald Lenzerheide
- Energiegeladener Lauf: 50 Prozent Ermässigung und persönlicher Powersong beim Zürcher Silvesterlauf

Und viel, viel mehr ... jeden Monat neu entdecken auf «Mein ewz».



Kundenvorteile mit «Mein ewz»: [www.ewz.ch/kundenportal](http://www.ewz.ch/kundenportal)



An der Gemeindestrasse 54 ist heute einiges los, wenn das Wetter stimmt. BILD BARBARA KUNERT

## QUARTIERFEST IN HOTTINGEN

# Heute: Afterworkbar mit Livemusik

«Wir sind das Quartier» – unter diesem Motto findet heute Donnerstag in Hottingen wieder die beliebte Afterworkbar mit Live-Band statt

Bereits zum sechsten Mal lädt das Gemeinschaftszentrum Hottingen am Donnerstag, 16. Mai, von 17 bis 21 Uhr zur beliebten Afterworkbar mit Live-Band.

Die Feierabendbar auf dem Platz vor dem GZ Hottingen in der Gemeindestrasse 54 ist ein inzwischen bekannter, geselliger Anlass für Gross und Klein und eine ideale Gelegenheit, sich in fröhlicher und lockerer Atmosphäre zu treffen, auszutauschen oder einfach zu geniessen.

Die Livemusik, diesmal wieder wie gewünscht von der beliebten Band Candy

Bra, ist Garant für gute Laune und lädt zum Tanzen ein.

## Grill auch für Veggies

Für eine Auswahl an erfrischenden und prickelnden Getränken ist gesorgt. An der Grillstation werden auch Veggies wieder fündig. Bezahlt werden kann per Twint und in bar.

Hinweis: Bei Regen wird die Afterworkbar auf den darauffolgenden Donnerstag, den 23. Mai, verschoben (Info siehe Webseite [www.gz-zh.ch](http://www.gz-zh.ch)).

Veranstaltet wird der Anlass von Bewohnern des Quartiers nach dem Motto «Von Menschen aus Hottingen für Menschen aus Hottingen». Seien Sie Teil dieses besonderen Abends voller Lebendigkeit, Musik und Gemeinschaft.

Barbara Kunert

## BAUARBEITEN

# Verkehr über die Walchebrücke ist lange stark eingeschränkt

Die Stadt Zürich saniert die Tramgleise und Strassen im Bereich Bahnhofquai, Museumstrasse und Walchebrücke. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November. Das 15er-Tram fällt länger aus.

Das Gebiet zwischen dem Hauptbahnhof und dem Landesmuseum ist insbesondere für den Tramverkehr ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Um weiterhin einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, muss jedoch die Infrastruktur erneuert werden, wie die Stadt Zürich in einer Mitteilung schreibt: So müssen im Bahnhofquai und in der Museumstrasse Tramgleise und Wasserleitungen ersetzt werden. Auf der Walchebrücke ist die Sanierung der Fahrbahnbeläge und der Brückenabdichtung

geplant. Die Bauarbeiten finden vor allem nachts statt, um den Strassen- und Tramverkehr möglichst wenig einzuschränken. Dennoch geht es nicht ohne Umleitungen. Geplant sind mehrere Bauphasen. Von 13. Mai bis 12. Juli werden die Wasserleitungen erneuert und die Brückenabdichtungen im Bereich der Fahrspuren der Walchebrücke saniert.

Anschliessend werden bis zum 9. August die Tramgleise im Bereich Walchebrücke ersetzt. Ab dem 13. Juli werden die Tramlinien 11 und 14 via Central und Weinbergstrasse umgeleitet. Gleichzeitig wird Linie 15 eingestellt, weil es laut VBZ sonst zu viel Tramverkehr hätte auf der Weinbergstrasse. Während der Streetparade vom 10. bis zum 15. August verkehren die Tramlinien normal.

In einer dritten Phase werden die Gleise an der Kreuzung von Museum-

strasse und Bahnhofquai erneuert. Vom 16. bis 19. August ist der Bahnhofquai daher für alle Trams und Busse gesperrt. Betroffen sind die Tramlinien 4, 11, 13, 14 und 17, die Buslinie 46 sowie die Nachtbuslinien N4, N13 und N17. Reisenden empfiehlt die Stadt Zürich gemäss Mitteilung, den Online-Fahrplan auf [www.vbz.ch](http://www.vbz.ch) oder die ZVV-App zu konsultieren.

Schliesslich werden die Strassenbeläge wieder instand gesetzt. Zugunsten der Rad-WM werden die Bauarbeiten von 14. September bis 4. Oktober pausiert. Alle Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende November fertiggestellt. Bei schlechter Witterung sind jedoch abschliessende Arbeiten im Frühjahr 2025 möglich.

Majken Grimm

Mehr Informationen zur Baustelle: [stadt-zuerich.ch/bahnhofquai](http://stadt-zuerich.ch/bahnhofquai)

## KLASSIKKONZERT

# Dvořák-Musik erleben im Florhof

Antonin Dvořák steht im Fokus der diesjährigen «Klangwellen»-Saison. Das nächste Programm der Konzertreihe am Zürichsee erklingt am 26. Mai im Grossen Saal im Florhof (MKZ) Zürich.

Das Stradivari Quartett bespielt dann zusammen mit Volker Jacobsen (Viola) und David Pia (Violoncello) den Grossen Saal im Florhof (MKZ) mit wunderbaren Kammermusikperlen von Dvořák: dem Streichquintett in Es-Dur, op. 97 («das Amerikanische») und dem Streichsextett in A-Dur, op. 48.

Während einer ganzen Saison vertiefen sich die Stradivari-Musikerinnen und -Musiker in Antonin Dvořáks Kammermusikschaffen und widmen dem Komponisten insgesamt sieben Konzertprogramme in den Regionen Zürichsee, Rhein und Bodensee. Das Konzert im Florhof (MKZ) bildet das sechste Konzert der «Klangwelle Zürichsee – Dvořák».

Susanne Kübler läutet das Stradivari-Fest um 16.15 Uhr mit dem Prélude ein, einer Einführung in die Werke mit von den Musikerinnen und Musikern live gespielten Beispielen. Zum Apéro nach dem Konzert sind alle eingeladen. Dieser bildet den perfekten Rahmen zum Austausch zwischen dem Publikum und den Musikerinnen und Musikern.

## «Volksnahes» Konzept

Die «Klangwelle» ist so konzipiert, dass sich ein gesamter Konzertzyklus während einer Saison dem kammermusikalischen Werk eines einzelnen Komponisten widmet. Damit können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer sowie das Stradivari Quartett über einen längeren Zeitraum in eine «musikalische Sprache» vertiefen. Durch verschiedene Besetzungen sind die unterschiedlichen Facetten der jeweiligen Musiksprache eines Komponisten besonders deutlich erfahrbar. Diese Komponisten-Schwerpunkte erleben in der kommenden Saison bereits ihre siebte Auflage: 17/18 Schubert, 18/19

Mozart, 19/20 Beethoven, 20/21 Mendelssohn, 21/22 Brahms, 22/23 Schumann und nun 23/24 Antonin Dvořák. Nebst den Streichquartetten erklingen auch Werke in den Besetzungen vom Klaviertrio bis Klavierquintett sowie Streichquintett und -sextett. Ein Programm wird wie in jedem Jahr in Orchesterbesetzung angeboten und dieses Jahr den berühmten «Slawischen Tänzen» gewidmet werden.

Die «Klangwelle» soll sich im Angebot bewusst von den traditionsreichen Institutionen im Kanton Zürich und der Schweiz absetzen. Die Komponistenzyklen werden in der Regel von diversen Ensembles und Künstlerinnen respektive Künstlern präsentiert und sind meistens innerhalb eines Genres gehalten.

Dies ist bei den «Klangwellen» nicht der Fall und so wird ein wohlbekannter Komponist von all seinen Kammermusikfacetten bis hin zu einem Orchesterprojekt beleuchtet: durch ein eingespieltes, sorgfältig organisiertes Team, den Stradivari-Musikerinnen und -Musikern.

(pd.)